

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wilhelmine von Hardenstein

Räbiger, Friedrich Wilhelm

Halle, 1791

VD18 13139983

[Erster Auftritt.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219784



Dritter Aufzug.

(Scene: ein Gefängniß. Ferdinand sitzt auf einem Stuhle — sieht sich um.)

Ferd. Endlich der Morgen — das war eine lange Nacht — O Wilhelmine! wird dich diese Morgensonne noch bescheinen? — Schicksal! du bist sehr hart. — Warum ward mir dieser Kummer? — An der Beantwortung dieser Frage scheitert die Ueberzeugung von einem gütigen Gott. — O Wilhelmine! Wilhelmine! — Weib! Weib! Rache Gottes über dich! — Halt, was thatest du? ich nehme diesen Wunsch zurück, Richter der Welten! aber ende bald meinen und ihren Jammer. — (sieht nach der Uhr) Die Stunde zum Verhör muß bald schlagen — Vereite dich Sichheim! ehre die Gesetze, stimme deine Seele zum Gleichmuth, daß ihre Töne nicht rauschen.

D

Zwei-